



Abend =

Zeitung.

144.

Montag, am 17. Juni 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

### Die Todtenbrunnalpe \*).

An der Gränze zweier Länder und auf der natürlichen Scheidung zweier mächtiger Gebirgszüge liegt, beinahe fünftausend Fuß über der Meeresfläche, die Sennhütte Todtenbrunn, die ihren schauerlichen Namen von einem vor dreißig Jahren ungefähr an einer kleinen Quelle erfroren gefundenen welschen Wurzelgräber trägt. — Selten versteigt sich ein Fremder in diesen öden Winkel, der weder dem Freunde der schönen Natur, noch dem Botaniker oder Mineralogen anziehende Ausbeute verspricht. Die ärmliche Hütte liegt in einem düstern Felskessel, welcher außer der einem Duzend Röhre spärlich genügenden Alpenwiese einen kleinen, trüben, aber tiefen und oft ohne ersichtliche Ursache beim heitersten Wetter stürmischen See enthält. — Das nächste Dorf, in welchem auch der Besitzer der Hütte wohnt, ist sechs Stunden weit tief im Thale gelegen, die Umgegend erfüllen spitzige Felszacken und Kalkgeröll, das selbst die Gemsen meiden.

In dieser Hütte lebte die Sennerin Clara, eine alternde, der gewöhnlichen Reize ländlicher Schönheit entbehrende Dirne. Sie war im Winter, den sie in dem kleinen Gebirgsdorse zubrachte, fast immer eben so einsylbig, als im Sommer, den sie unter den Röhren auf der Höhe verlebte, übrigens dennoch bei allen Dirnen des

Ortes beliebt und geachtet wegen ihrer Gutmüthigkeit und wegen des Rufes besonderer Klugheit und einer Bildung, wie sie in jenem Erdwinkel höchst selten gefunden wurde.

Am 11. Juli 18.. war es in Clara's Hütte ungewöhnlich lebendig. Starkes Schneegestöber (auch in dieser Jahreszeit auf der Todtenbrunnalpe nicht selten) hatte ihre Röhre unter das schirmende Dach getrieben, und eben schürte sie Feuer unter den mächtigen Schotenkessel, als eine Gesellschaft von vier Reisenden eintrat, Leo ein junger Mahler aus Nürnberg, Albert ein Zögling der Bergschule in S. und Leo's Freund, dann ein Unbekannter, der sich in D. zu ihnen gesellt und ihr Führer, ein stämmiger Gemsenjäger aus dem nahen Gränzgebiete von B. — Das plötzlich eingefallene Unwetter hatte den ohnehin selten betretenen Weg zur Freimann'shöhle, den die Gesellschaft von dem Markte D. aus aussuchen wollte, verweht, — nach fünfstündigem Umherirren im Krummholze und an gefährlichen Abgründen hatten die Reisenden endlich diese, dem Führer, wie er behauptete, ganz unbekannt Sennhütte entdeckt. — Sonderbar genug schien der unbekannt Reisegefährte an diesem Umherirren seine Freude zu haben, so wie er schon beim ersten Zusammentreffen den Freunden den Gang zur Freimann'shöhle widerrathen, obgleich er selbst dahin zu wollen erklärt hatte. —

Clara empfing die Fremden wortkarg, aber mit stiller Freundlichkeit und schnell alle Anstalten zu einer so gastlichen Bewirthung treffend, als ihre Lage erlaubte. —

\*) Aus Criminalacten der zweiten Decade des XIX. Jahrhunderts.